Herbidur Housepaint

Seidenmatte Fassadenfarbe für verschiedenste Untergründe

I. Werkstoffbeschreibung

Universal-Fassadenfarbe mit sehr gutem Haftvermögen. Ermöglicht die Beschichtung von verschiedensten Bauteilen und Untergründen mit einem Produkt. Die ausgewogene Rezeptur ist optimal auf die Anforderungen von Untergründen wie Putzen, Altbeschichtungen auf Kunstharz- und mineralischer Basis, intakten elastischen Beschichtungssystemen, Beton, Kalksandstein, Nichteisen-Metallen (Zink, Aluminium), PVC und Holz abgestimmt. Herbidur Housepaint ist mit vorbeugendem Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet. Eine nachträgliche Ausrüstung mit Filmschutz ist nicht notwendig. Die Wirkung ist abhängig von Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen und zeitlich begrenzt.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	Fassadenfarben gemäss DIN EN 1062-1	
Farbtöne	Weiss	
Abtönen	Über Herbol ColorService und Tönservice ab Werk in Tausenden von Farbtönen. BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten.	
Glanzgrad	Seidenmatt	
Dichte	1,32 kg/l (Mittelwert bei weiss)	
Bauphysikalische Werte gemäss DIN EN 1062	Glanz (Reflektometerwert)	G_2, seidenmatt
	Schichtdicke	E_3
	Korngrösse	S_1 fein (< 100 µm)
	Wasserdampf-Durchlässigkeit	V_2 mittel
	Wasser-Durchlässigkeit	W_3 niedrig
Zusammensetzung	Polyacrylat-Dispersion, Titandioxid, Talkum, Calcit, Glykole, Ester, Wasser, Additive, Konservierungsmittel	
VOC-Gehalt	VOC-frei (VOC-Verordnung Schweiz)	
Produkt-Code Farben und Lacke	M-DF 02	
Packungsgrössen	5 l und 12,5 l	
Lager- und Transportvorschriften	UN: - Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern. Von Hitze und direkter Sonneneinstrahlung fernhalten. Hinweise auf dem Etikett beachten.	

Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

Gefahrenkennzeichnung	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. Inhalt/Behälter gemäss lokalen/nationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen. Enthält 2-Octyl-2H-isothiazol-3-on, 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on und Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on [EG Nr. 247-500-7] und 2-Methyl-2Hisothiazol-3-on [EG Nr. 220-239-6] (3:1). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
Wichtige Hinweise	Die Weiterbehandlungen wie Schleifen, Abbrennen etc. von Farbschichten kann gefährlichen Staub und/oder Rauch entwickeln. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut belüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich. Sicherheitsdatenblatt für berufsmässige Verwender erhältlich.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Farbtonabweichungen zur Originalfarbtonvorlage können durch unterschiedliche Oberflächenstruktur, Glanzgrade, Applikationen und Lichteinflüsse verursacht werden. Die Saugfähigkeit des Untergrundes, das Trocknungsverhalten und die Witterungseinflüsse während der Verarbeitung können ebenfalls zu geringen Farbtonabweichungen führen. Dies ist kein Grund zu einer Beanstandung. Bei visuell erkennbaren Abweichungen ist die Abnahme des Farbtones durch den verantwortlichen Auftraggeber zu bestätigen.

Wichtiger Hinweis

Die Beschichtungsarbeiten sind immer nach den geeigneten Witterungsverhältnissen auszurichten. Durch nicht optimale Wetterverhältnisse können wasserlösliche Komponenten in konzentrierter Weise aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden. Diese extrahierten wasserlöslichen Komponenten sind dann als glänzende und/oder seifige oder klebrige Abläufe auf der Beschichtungsoberfläche sichtbar. Durch weitere Feuchtigkeitsbelastung (Regen) werden diese Komponenten wieder ausgewaschen.

Hinweis zum BFS-Merkblatt Nr. 26: Die Klassifizierung nach Bindemittelbasis entspricht BFS-Merkblatt Nr. 26, Klasse B.

Die Klasse der Farbtonbeständigkeit ergibt sich aus der Klassifizierung des Produktes und der Mischrezeptur.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	Streichen, rollen, Airless-Spritzen.	
Airless-Spritzen	Gerätetyp Graco	ab ST MAX 595
	Düsengrösse	LL5 – ab 418er – 431er
	Spritzdruck Material	100 Bar / 180 Bar
	Pistolenfilter (mesh)	60
	Spritzwinkel	40-80°

Verarbeitungshinweise (Fortsetzung)

Verdünnungsmittel	Zum Streichen und rollen möglichst unverdünnt anwenden, wenn nötig mit Wasser verdünnen. Zum Spritzen mit Wasser verdünnen, je nach System und Gerät.
Verarbeitungstemperatur	Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von mind. + 5°C und max. 30°C (Untergrund und Luft) eingehalten, eine rel. Luftfeuchtigkeit von 70% nicht überschritten werden. Achtung: Oberflächen nicht behandeln bei direkter Sonnenbestrahlung, bei Regen, starkem Wind sowie bei Nebel oder Tau.
Trockenzeiten (bei 23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit)	Regenfest nach 2-3 Stunden, überarbeitbar nach ca. 6 Stunden, durchgetrocknet nach 2-3 Tagen.
Verbrauch	110-130 ml/m² pro Beschichtung, je nach Beschaffenheit und Saugfähigkeit des Untergrundes.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser.
Lagerung	Ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei.
	III. Beschichtungsaufbauten Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. BFS-Merkblatt Nr. 20 beachten.
Allgemeine Untergrundvorbereitung	Reinigen des Untergrundes von Verschmutzungen, Russ und kreidenden Bestandeilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit geeignetem Material ausbessern. Evtl. Nachputzstellen fluatieren.

GRUNDBESCHICHTUNG

Kalkzement- und Zementmörtel-Putze CS II, CS III und CS IV (P II und P III)	Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingen mindestens 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Auf schwach saugende Putze eine Grundbeschichtung mit Tiefgrund Aqua, max. 50% mit Wasser verdünnt. Auf stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes mit max. 50 Vol.-% Wasser oder mit Imprägniergrund Tiefgrund SB* 30-50% mit Sangajol 5038 verdünnt.
Beton	Auf leicht saugenden, porösen Oberflächen eine Grundbeschichtung mit Multigrund SB*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes bis max. 10% mit Sangajol 5038 verdünnt. Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Beton Tiefgrund SB*.
Faserzementplatten unbeschichtet, saugfähig	Auf neuen, stark alkalischen Platten zur Vermeidung von Kalkausblühungen eine Grundbeschichtung mit Multigrund SB*. Frei verbaute Platten allseitig und besonders Kanten sehr gut grundieren. Auf abgewitterten, mehlig sandenden Platten eine Grundbeschichtung mit Imprägniergrund*.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

Matte Dispersions- und Silikonharzfarbenbeschichtungen, Kunstharzputze	Auf fest haftenden, kreidenden, tragfähigen und gering saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbidur Housepaint, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes bis max. 5% mit Wasser verdünnt. Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes bis max. 50% mit Wasser verdünnt.
Tragfähige, intakte, elastische Dispersionsfarbenbeschichtungen	Reinigung der Flächen von Verschmutzungen und kreidenden Bestandteilen mit Wasser und evtl. Hochdruckreiniger. Trockene Flächen mit Herbidur Housepaint bis max. 5% mit Wasser verdünnt beschichten. Auf elastischen Untergründen Herbidur Housepaint nur im Fertigfarbton oder in Farbtönen mit einem Hellbezugswert von < 60 verwenden.
Nichteisen-Metalle, allgemein	Zur Vermeidung von korrosiven Verfärbungen kann eine zweimalige Grundbeschichtung mit Hydroprimer*, Rostschutzgrund* oder 2K-Epoxi Primer* erforderlich sein.
Zink, verzinktes Stahlblech	Reinigung mittels ammoniakalischer Netzmittelwäsche. BFS-Merkblatt Nr. 5 beachten. Eine Grundbeschichtung mit Herbidur Housepaint, Hydroprimer* oder 2K-Epoxi-Primer*.
Aluminium	Reinigen und entfetten mit Nitroverdünner 6220. BFS-Merkblatt Nr. 6 beachten. Eine Grundbeschichtung mit Herbidur Housepaint oder 2K-Epoxi-Primer*.
Kupfer	Reinigen. Eine Grundbeschichtung mit Herbidur Housepaint oder 2K-Epoxi-Primer*.
Überstreichbare Kunststoffe wie Hart-PVC (keine Fenster)	Reinigung mittel ammoniakalischer Netzmittelwäsche. BFS-Merkblatt Nr.22 beachten. Eine Grundbeschichtung mit Herbidur Housepaint, Hydroprimer* oder 2K-Epoxi-Primer*.
Nicht masshaltige und begrenzt masshaltige Holz-Bauteile, Holzwerkstoffe aussen (keine Fenster)	Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf, an mehreren Stellen in mind. 5 mm Tiefe gemessen, max. 18 % nicht überschreiten. Masshaltige Holzbauteile max. 13% in mindestens 5mm Tiefe gemessen. Holz schleifen, harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünner 6220 reinigen und gut ablüften lassen. Eine Grundbeschichtung mit Wessco Tauchgrund 6001*. Bei bläuegefährdeten Hölzern im Aussenbereich ist eine Imprägnierung mit Bläueschutzgrund BS* erforderlich. Hinweis für die Beschichtung plattenförmiger Holzwerkstoffe: Für die Anwendung im Aussenbereich sind ausschliesslich Holzwerkstoffe der Nutzungsklasse 3 (Aussenbereich nach EN 1995-1-1) vorgesehen. Derartige Holzwerkstoffe sind in der DIN EN 13986 beschrieben und klassifiziert. Die Anforderungen dieser Norm für Holzwerkstoffe zur Verwendung im Aussenbereich beinhalten jedoch nicht die Eignung dieser Werkstoffe für eine vorgesehene Beschichtung. Von einer Beschichtung muss abgeraten werden, wenn keine Erfahrungen mit der vorgesehenen Ausführung unter vergleichbaren Bedingungen (Werkstoffart, Konstruktion, klimatische Beanspruchung) vorliegen. Die Dauerhaftigkeit einer geplanten Beschichtung ist wesentlich von der Art und Qualität des Holzwerkstoffes abhängig. Wenn Plattenmaterial und Konstruktion ungeeignet sind, ist ein Schutz von direkt bewitterten, plattenförmigen Holzwerkstoffen durch Beschichtungen nicht möglich. Dies gilt auch für nur indirekt bewitterte Aussenbauteile bei starken Feuchtigkeitseinwirkungen (z. B. Dachuntersichten).

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

	Durch Feuchtigkeitsein- und -austritt kann es zu Fleckenbildungen an der Beschichtungsoberfläche oder zu Rissbildungen in den Decklagen der Holzwerkstoffe kommen. Rissfrei beschaffene und rissfrei bleibende Decklagen sind Grundvoraussetzungen für schadenfreie Beschichtungen. Holzwerkstoffe können anhand der natürlichen Dauerhaftigkeit der verwendeten Holzart und im Einzelfall an der Grösse und Anzahl von Schälrissen, Ästen und Astlöchern beurteilt werden. Holzwerkstoffe aus Kiefer- (speziell Seekiefer-), Birken- oder Buchenholzfurnieren sind wegen ihrer geringen Dauerhaftigkeit im Aussenbereich als Beschichtungsuntergrund ungeeignet. Das Fehlen einer allseitigen Beschichtung und das Fehlen eines besonderen Schnittkantenschutzes (z.B. Versiegelung) kann zu frühzeitigen Schäden führen. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 18 beachten. Eine Grundbeschichtung mit Wessco Tauchgrund 6001*.

ZWISCHENBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe	Bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbidur Housepaint, max. bis 5% mit Wasser verdünnt.

SCHLUSSBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe	Eine satte, gleichmässige Beschichtung mit Herbidur Housepaint.

*Bitte beachten Sie das entsprechende, aktuelle Technische Merkblatt

1.318 Herbidur Housepaint
Fassadenbeschichtungen
Acrylatfarben

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080112 entsorgt werden.

www.herbol.ch

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer / Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: September 2014
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

AkzoNobel
Akzo Nobel Coatings AG
Täschmattstrasse 16
CH-6015 Luzern
Telefon +41 / 41 268 14 14
Telefax +41 / 41 268 13 18
E-mail info@herbol.ch
www.herbol.ch

Herbol schnell · sicher · produktiv